

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Flatterbinsenried ca. 2,2 km NNO von Godenswege						X								0 5 0 8 - 4 1 1 - 4 0 1 0							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
in Gegölzbestand, weichselglazial überformter Geschiebelehm														-							
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 2 0														Luftbild-Nr. 7 9				0 7 0 8			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 1 9 8			
Mecklenburg-Strelitz						Burg Stargard, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
07516														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB									
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode									
Code		V	G	S																	
%		1	0	0																	
Vegetationseinheiten																					
Flatterbinsenried																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das Gebiet kennzeichnet sich durch seinen homogenen Flatterbinsenried-Charakter. Das Bodensubstrat hat schlammige Beschaffenheit, was mit der Lage des Biotops in einer abflußlosen Senke zusammenhängt. Die Trophiestufe ist eutroph, und die hydrologischen Verhältnisse können als wechselfeucht bezeichnet werden. Das Gebiet unterliegt keiner Nutzung. Es wird ausschließlich von Kräutern bestanden, dominierend ist hierbei die Flatter-Binse. Weitere zerstreute Vorkommen finden sich von Sumpf-Segge, Ufer-Wolfstrapp sowie dem Breitblättrigen Rohrkolben. Saumständig wird das Gebiet von Laub-/Mischwald umstanden, in der weiteren Umgebung findet sich Nadelwald.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 8 - 4 1 1 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				g wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
g Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					k Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					g Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Juncus effusus	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Carex acutiformis	Lycopus europaeus Typha latifolia

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.12.2005
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger	Foto: 1 Folgeseiten: 0